



Freie Wähler Gemeinschaft Brannenburg e. V.

Brennernordzulauf im Inntal - überflüssiges Projekt zu unserem Schaden

2020 soll die mögliche Trasse für eine Neubaustrecke durch das bayerische Inntal in Richtung München feststehen. Für die Freie Wähler Gemeinschaft Brannenburg ist dieses Projekt, je länger wir uns nun damit befassen, immer unsinniger und schädlicher für unsere Heimat geworden.

22.09.2018

Mangelnder politischer Wille der CSU-Verkehrsminister in Bund und Land

Fragwürdige Planungsvorgaben

Die Planer der DB und der Planungsgesellschaft erfüllen in erster Linie den Auftrag, der ihnen von der Politik gegeben wurde. Diese Vorgaben zielen auf eine Neubaustrecke und enthalten bereits sehr fragwürdige Vorgaben, wie z. B. die Zahl von 400 Zügen an der Grenze zu Tirol. Dazu fehlen wirklich seriöse Verkehrsprognosen.

Ausbremsen der Verlagerung von Güterverkehr auf die Bahn

Wir sehen die hohe Belastung durch den LKW-Güterverkehr durch das Inntal.

Wir stellen aber auch fest, dass 30 - 40% davon reiner Ausweichverkehr ist, weil die Brennerstrecke zu billig ist. Wir stellen auch fest, dass im Güterumschlagbahnhof München-Riem das Terminal für den Kombinierten Verkehr (Sattelaufleger) derzeit stillgelegt ist. Der bayerische Minister Herrmann behauptete, dass jeden Tag zusätzlich 100 Züge Richtung Brenner zusätzlich auf der Bestandsstrecke fahren könnten, aber kein Interesse besteht. Für etwa 1,4 Millionen von ca. 2,2 Millionen LKWs ist also mangelnder politischer Wille der Regierungen von Bund und Land verantwortlich.

Unsinnige Schnellfahrstrecke

Güterzüge fahren nicht mit Tempo 230, sondern meist 120 km/h. Nur für relativ wenige, schnellfahrende Personenfernzüge eine Schnellfahrstrecke zu bauen, macht wirtschaftlich keinen Sinn.

Freie Wähler Gemeinschaft Brannenburg unterstützt kritische Initiativen von Bürgern und Parteien

Die Freie Wähler Gemeinschaft Brannenburg unterstützt die Aktionen von Bürgerinitiativen, wie z.B. dem Bürgerforum Inntal oder der Inntalgemeinschaft e.V. Initiativen und Bürger, die sich ernsthaft und intensiv mit den Planungen auseinandersetzen, verdienen Hilfe und Respekt jedes Bürgers in unserer Heimat. Sie halten die demokratischen Ideen am Leben und fördern das Engagement von uns allen.

Wir erwarten insbesondere von den verantwortlichen Politikern, seien es Abgeordnete oder Minister, endlich vernünftige Antworten zu geben und unsere Interessen im Inntal Ernst zu nehmen.

Wir verstehen die Haltung der Tiroler Landesregierung im Bereich des Lkw-Verkehrs auf der Inntal-Autobahn und zum Brenner hinauf. Aber eine neue Bahntrasse im bayerischen Inntal ist zur Lösung des Lkw-Verkehrs nicht notwendig.

Wir erwarten von der Politik ein schlüssiges Konzept für den Güterverkehr, das die Lasten gerecht auf alle Alpenübergänge verteilt, wie es z. B. eine Transitbörse darstellen würde. Falls dennoch eine Neubaustrecke gebaut werden wird, muss diese im Inntal zwingend im Tunnel verlaufen.

Für die Freie Wähler Gemeinschaft Brannenburg

Der Vorstand